

RATHAUSVORPLATZ

Ein Prost auf die Rosen

Feldafing – Mit einem Sekt-empfang vor dem Feldafinger Rathaus dankten Karin Bergfeld (Frauenliste) und Bürgermeister Bernhard Sontheim all den Rosenpaten, die mit Spenden den Kauf von Rosen und Pflanzkübeln für den Rathausvorplatz ermöglicht haben und damit für rosige Zeiten in Feldafing sorgen.

22 Rosenfreunde hat die Gemeinderätin mit Unterstützung des Förderkreises Roseninsel und dessen Vorsitzender Marie von Miller-Moll für die Finanzierung des Projekts begeistern können. Cornelia Hentzen und Bergfeld holten auch Rathausarchitekt Benedikt Sunder-Plassmann mit ins Boot, um sich bei der Verschönerung des Platzes mit blühenden „Roseninseln“ und Pflanzkübeln beraten zu lassen.

Über 11 000 Euro haben die Spender bisher locker gemacht. „Es wird noch mehr“, freute sich Bergfeld, zumal die hohen Pflanzkübel mit je 550 Euro richtig teuer waren. Es sind Serralunga Töpfe aus Italien, frostfest, bruchsicher, salzunempfindlich und für Tiefwurzler hoch genug.

Bis es blüht, wird es allerdings noch etwas dauern. Die Strauchrosen wurden inmitten klassischer Stauden wie Lavendel und Katzenminze in die Rosenbeete gepflanzt, müssen jetzt anwachsen und

sollen teilweise bis zu 1,80 Meter hoch werden. An der Fassade des Bahnhofs wurden Kletterrosen gepflanzt.

Verwendet wurden ausschließlich historische Gartenrosen aus der Rosenzucht von Johannes Kalbus, der auch die einzelnen Beete gestaltete. Der Fachmann aus Altdorf hat sich schon bei der Bepflanzung der Roseninsel mit Rat und Tat beteiligt. Vor dem Rathaus wurden die gleichen robusten, frostfesten und mehrmals im Jahr blühenden Sorten verwendet, um optisch eine Brücke vom historischen Bahnhof zur Roseninsel, eine der größten Touristenattraktionen im Fünfseenland, zu schlagen.

Bürgermeister Sontheim wertete das Roseneinweihungsfest als Abschluss der Umgestaltungsmaßnahmen des historischen Bahnhofs. „Ich bin froh, dass Karin Bergfeld das Projekt so angetrieben und Sponsoren gesucht hat“, sagte er und erinnerte an die leere Gemeindekasse im Jahr 2010, als die Idee geboren wurde. „Jetzt schaut es finanziell besser aus.“ Besonders gut fand er die Kübel vor dem Eingangsbereich, weil sie das Parken vor der Haustür verhindern. „Wir sind kein Drive-in Rathaus“, scherzte er.

Und wer pflegt die Rosen? Auch dafür ist gesorgt. Die



Rathaus, Rosen, Rosenfreunde: Mit einem Empfang bei den Roseninseln vor dem historischen Bahnhof bedankten sich Gemeinderätin Karin Bergfeld und Bürgermeister Bernhard Sontheim bei den Spendern.

FOTO: ANDREA JAKSCH

Nachbarn gießen schon fleißig und zupfen welke Blättchen von den Stängeln. Der Ort ist dadurch zusammengewachsen, stellte Bergfeld erfreut fest. Geht es nach den Rosenfreunden, soll Feldafing

nach Zweibrücker Vorbild ein Rosendorf werden. Dann wäre der Rathausplatz mit den Rosen das Entrée zu einem Rosen gesäumten Weg durch die Ortsmitte bis zur Roseninsel hinunter.

Nächster Schritt ist erst einmal die Bepflanzung des Hügels gegenüber des Rathauses. Karin Bergfeld schlug noch während der Rosenfeier vor, diesen Bereich mit Wildrosen zu bepflanzen. „Mach

die Planung und dann reden wir drüber“, sagte Sontheim, der – ganz Rosenkavalier – Karin Bergfeld zum Dank für ihr Rosenengagement eine gefüllte, rosarote Strauchrose überreichte.

ak